Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

12. Juli 1949 Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz Blatt 786

Bau der Wienerberg-Straßenbrücke

Im Laufe der letzten Zeit sind in verschiedenen Tageszeitungen mehrfach Artikel erschienen, die sich mit dem bevorstehenden Bau der Wienerberg-Straßenbrücke über die Pottendorfer-Linie der Bundesbahnen, bzw. über die elektrische Bahn Wien - Baden befassen. Dabei wurde auch zum Ausdruck gebracht, daß das Wiener Stadtbauamt mit dem ihm in diesem Zusammenhang zukommenden Vorbereitungsarbeiten in Rückstand sei und dadurch den Baubeginn durch die Bundesbahnen verzögere. Dazu teilt uns die Stadtbauamtsdirektion mit:

Der Entwurf und die Vertragsunterlagen für den Bau des Objektes über die Pottendorfer Linie kommen den Bundesbahnen allein zu. Die Bundesbahnen hatten schon seit längerer Zeit Gelegenheit, mit dem Bau dieses Teiles des Gesamtbauvorhabens zu beginnen. Von der Magistratsabteilung 29, Brücken- und Wasserbau wurde ausserdem auch für die Lokalbahn Wien-Baden bereits am 1. Juli der Ausschreibungsentwurf und am 6. Juli das Leistungsverzeichnis der Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen überreicht.

Emmerich Kalman beim Bürgermeister

Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfing heute vormittag im Rathaus den seit einiger Zeit in Wien weilenden Komponisten Emmerich Kalman und seine Gattin.

Der Bürgermeister begrüßte den erfolgreichen Meister der Wiener Operette und gab seiner Freude Ausdruck, dass er nach vielen Jahren den Weg in die Stadt seiner schönsten Erfolge gefunden hat. Emmerich Kalman, der im Herbst wieder nach den USA reisen wird, versprach, im nächsten Jahr für längere Zeit nach Österreich zu kommen. Bis dahin werden in Wien auch die Vorbereitungen zu den Erstaufführungen seiner neuesten Werke beendet sein.

Frau Kalman, die in den letzten Jahren in Amerika eine erfolgreiche Hilfsaktion zu Gunsten österreichischer Kinder ins Leben gerufen hat, berichtete dem Bürgermeister über ihre weiteren Absichten, bedürftigen Wiener Kindern zu helfen.

Der Bürgermeister nahm dieses Vorhaben mit besonderer Freude entgegen. Dem Empfang wohnten auch die Vizebürgermeister Honay und Weinberger sowie Stadtrat Dr. Matejka bei.

Neue Wohnhausanlagen

In der heutigen Sitzung des Stadtsenates wurden wiederum Projekte von Wohnhausanlagen genehmigt. Es handelt sich um drei Bauvorhaben, die insgesamt 235 Wohnungen umfassen.

Im 11. Bezirk, in der Zippererstraße entsteht eine Anlage von sechs aneinandergereihten Häusern, die einen gärtnerisch ausgestalteten Hof umschließen, mit 71 Wohnungen. Im 13. Bezirk, in der Wolkersbergenstraße wird eine Baulücke verbaut werden. Das Projekt umfaßt acht Wohnungen. Im 17. Bezirk, in der Rosensteingasse, entsteht eine Anlage, die 156 Wohnungen und einen Kinderhort umfaßt.

Die Kosten für diese Bauvorhaben werden voraussichtlich rund 15 Millionen Schilling ausmachen.

Bausperre wegen Hafenplanung

Der Wiener Stadtsenat beschloß heute die Verhängung der zeitlichen Bausperre für das Gebiet der Donaustromlände, der Donaukanallände, des Kaiviertels im 1. und 2. Bezirk, der Hafengebiete Albern und Lobau, sowie für die Schwechatregulierung in Verbindung mit dem Donau-Oder- und Donau-Adria-Kanal im Großraum Wien.

Dieser Beschluß wurde notwendig, um eine der Bedeutung Wiens entsprechende Hafenplanung durchführen zu können.

Entfallende Sprechstunden

Bis auf weiteres entfallen die Sprechstunden bei Vizebürgermeister Weinberger.

Gas für Hasenleiten

Als die städtische Wohnhausanlage im 11. Bezirk, Hasenleiten, in den Jahren 1934 bis 1938 begonnen wurde, hat man dort kein Gas eingeleitet. Auch in der Zeit des Faschismus unterblieben diese so notwendigen Arbeiten. Die 783 Wohnungen und 13 Geschäftslokale, die der große Baukomplex am Rande von Wien umfaßt, waren dadurch schwer benachteiligt.

Nach einem Referat von Stadtrat Jonas beschloß der Stadtsenat in seiner heutigen Sitzung einstimmig, diesen Fehler der Vergangenheit gutzumachen und die Gasinstallierung in Hasenleiten durchzuführen. Die Kosten, die daraus entstehen, werden voraussichtlich 1,600.000 Schilling betragen. Die Gasherde werden gleichfalls von der Stadt Wien beigestellt werden.

Kurze Stromstörung

Heute nachmittag, kurz nach 14.45 Uhr, schaltete sich, wie die E-Werke mitteilen, infolge eines Fehlers im 28 kV-Netz die nach dem Umspannwerk Süd führende 100 kV-Leitung automatisch ab. Dadurch war die Stromlieferung der südlich gelegenen Bezirke, sowie der Straßenbahn dieser Gebiete zum Teil gestört.

Durch besondere Schaltmaßnahmen gelang es, die nördlich, östlich und westlich gelegenen Bezirke sowie die Stadtbahn normal zu versorgen.

Um 15.20 Uhr war der Großteil der gestörten Kabeln wieder eingeschaltet. Der Rest wurde um 15.45 Uhr in Betrieb genommen.